

# Wöchentliches Anzeiger

für Teutheern

und Umgegend.

Anzeigerpreis: Die fünfzehntägige Korrespondenz 12 Bg.

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeitungsstraße 10 bis spätestens vormittags 10 Uhr. Spätere und sonntägliche Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 5mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Vierteljährlicher Bezugspreis: durch unsere Geschäftsstelle 1,80 Mk. von unseren Boten ins Haus gebracht 1,45 Mk. und durch den Briefträger 1,80 Mk.

Vierteljährlich und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Zeitungsstraße 10, auch von unseren Boten und allen Häusern, Postämtern angenommen.

Antifälsches Verkündigungsblatt für die Stadt Teutheern.

№ 97.

Samstag den 18. August 1917.

56. Jahrgang

## Der Weltkrieg Westlicher Kriegsschauplatz.

Die zweite große Frontänderung.

Herzogsgruppe Frankreich. In Flondern ist die zweite große Schlacht entbrannt. Der Westliche Kampf nahm gestern an der Spitze und zwischen Vier und Neun wieder äußerste Heftigkeit an, wurde während der Nacht unermüdet fortgesetzt und selbsterregte sich heute früh zum Trümmelfeuer. Hinter dicken Feuernebeln trat dann die englische Infanterie zwischen Diklole und Spicholene in 18 Kilometer Frontbreite zum Angriff an. Im Weisig griffen die Engländer zwischen Gullach und Lens schon gestern morgen mit den vier kanalischen Divisionen an. Sie drangen nach starker Feuerwirkung in unsere erste Stellung ein und suchten durch dauernden Nachschub frischer Kräfte die Einbruchsstelle beiderseits von Loos zu vertiefen. Nach aufgegebenen Befehlen war das Ziel ihres Angriffs das vier Kilometer hinter unserer Front gelegene Dorf Vendin-le-Viel. In tagelanger währenden ersten Kampfschlacht schmerzte Verstehten sich ab, abgewiesen. Bei St. Quentin entfalteten die Franzosen nachmittags besonders heftige Feuerkräfte. Es gelang ihnen mit etwa 8000 Schuß auf die innere Stadt, das Wasserhaus in Brand zu setzen. Von dort sprang das Feuer auf die Kaserne über, die seit 8 Uhr 30 Min. abends in Flammen steht.

Herzogsgruppe Deutscher Kronprinz. Im mittleren Teil des Chemin-des-Dames herrschte tagelange heftige Kampfheftigkeit der Briten. Nachdem schon morgens ein Vorstoß gescheitert war, leistete am Abend starke kanalische Angriffe zwischen Cerny und Westhof Versuche in etwa 6 Kilometer Breite ein. Die Angriffe wiederholten sich; hin- und herwogender Kampf tobte bis in die Nacht. Wir blieben voll im Besitz unserer Stellungen; die vergeblichen Anläufe haben dem Gegner viel Blut gekostet. In der Nordfront von Verdun nahm der Westliche Kampf vormittags wieder große Stärke an; französischerseits wurde er aber nicht mit der Heftigkeit geführt, wie am 12. und 13. August.

Der erste Tag der neuen großen Offensive hat Engländern wie Franzosen die erwarteten Erfolge nicht gebracht, dagegen schwere Verluste eingetragen. Es ist das diesbezügliche Ergebnis, die nach jeder feindlichen Offensive festzustellen war. Ferner wissen wir aber nach der Erfahrung von mehr als drei Kriegsjahren, daß der erste Vorstoß der wirkungsvollste ist und daß dasjenige, was er nicht erreicht, durch weitere Kämpfe, so als sie auch geführt werden mögen, nicht mehr nachgeholt wird. Wir sehen daher dem Fortgang der gesamten Schlacht mit Zuneigung entgegen. Einmal müssen doch auch Engländer und Franzosen klug werden und erkennen, daß ihre ungeheuren Blutopfer nutzlos sind. Die amerikanische Hilfe, auf die sie hoffen, steht noch immer auf dem Papier. Präsident Wilson hat zur Führung der neuen nationalen Armee, die nach Frankreich transportiert werden soll, gleich mit einem Schlag 200 neue Generale ernannt. Sonst sagt man zwar, neue Offiziere fehlen gut; aber Armeen und Heerführer lassen sich doch nicht einfach aus der Erde stampfen, sondern müssen durch hindreichende Ausbildung bzw. langjährige Erfahrung zur Reifehaftigkeit erzogen werden. So einfach wie Herr Wilson sich die Sache denkt, ist sie denn doch nicht.

Walfours Eintritt. Die Gerüchte vom bevorstehenden oder bereits vollzogenen Eintritt des englischen Ministers des Auswärtigen Walfour sollen nicht mehr zur Dinge kommen. Gurdhill, der Sans Dampf in allen Beziehungen, soll sein Nachfolger geworden sein. Gurdhill, der in den Kriegsjahren wesentlich geschäftiger ist als der Ministerpräsident, so tut er es, weil er die Politik von Lord George nicht mitmachen will, die die Regierung in eine heillose Wegenerfüllung zur Arbeiterpartei bringen muß.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen über den Sereth zurückgeworfen.

In der Front des Generalfeldmarschalls Brins Beopold von Bagern ist die Lage unermüdet. Front des Generalfeldmarschalls Joseph. In Verfolgungsgeschehen drangen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen mehrfach den Widerstand serbischer Wachen im Gebirge südlich des Trutostales.

Herzogsgruppe von Madensien. Nördlich von Stracani und Banciu verliefen westliche und böperische Regimenter erfolgreich während Angriffe der Rumänen und neu herangeführter wälfischer Kräfte ab. Am Sereth wurde der noch auf dem Fronten haltende Feind durch kraftvollen Angriff unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen. 54 Offiziere, dabei auch französische. 8500 Mann, 16 Geschütze und

über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand. In Madegonien nicht Neues.

Der russisch-rumänische Nädzug.

Trotz aller feindlichen Abwehrmaßnahmen hat die Herzogsgruppe Madensien sich nach Norden sowie nach den beiden Seiten ausgedehnt und Gelände gewonnen. Im Osten hat sie den auf dem Weiler des Sereth gelegenen Brückenposten von Balareu erobert und damit ihren westlichen Flügel auch nördlich des Serethales bis an den Sereth-Abschnitt selbst vorgeschoben. Die Eroberung des Brückenpostens ist, wie der militärische Mitarbeiter der „Wöf. Ztg.“ ausführt, in doppelter Hinsicht wichtig. Zunächst wird dadurch die eigene Fronte gesichert und dem Gegner die Möglichkeit genommen, überzogene Planenangriffe über den Sereth auszuführen. Außerdem ist namentlich die gesamte wälfische, die aus dem Rumänien kommende die Hauptlinie Ostsereth-Gegenost bei Moraitel kreuzt, dann weiter nach Osten geht, dem Sereth bei Balareu überschreitet und bei Teacuiu Anlauf auf die Bahnstrecke Galatz-Bassy und damit an das russische Eisenbahnnetz findet, voll in der Hand der Herzogsgruppe Madensien gekommen und damit der Benutzung des Gegners entzogen. In der Front der Sissa-Abzweigung überschritten und sein Vorstoß befehligt. Dabei ist der Westflügel kraftvoll am westlichen vorgegangen und hat auf den Ausläufern des Gebirges fester Fuß gefaßt. Dort wurden die wichtigsten und hartnäckig verteidigten Ortschaften Banciu und Stracani erobert und gegen alle feindlichen Wiedereroberungsversuche erfolgreich behauptet. Durch die Übernahme dieses Schlüssel- und die Befreiung der beherrschenden Höhenstellungen werden alle in der Ebene befindlichen feindlichen Herdenteile, die dort in den frontalwärts Vorstoß leisteten wollen, in einschneidender Weise in der Flanke bedroht. Dies wird namentlich dann betragen, das weitere Fortschreiten der Herzogsgruppe Madensien zu erleichtern und den feindlichen Nädzug zu beschleunigen.

Nach Westen sind die Mittelmächte freigelegt im Putnate selbst vorgegangen und haben den Ost Sereth erobert und erobert. Damit stehen sie tief ins Gebirge selbst an dem Punkte, wo der Putnatefluß am weitesten nach Norden geht. Damit ist dem Gegner die Benutzung dieses Abschnittes für seinen Nädzug gänzlich verwehrt. Zwischen dem Putnate im Süden und dem Trutostale im Norden befindet sich aber die ganze rumänische Armee Westsereth, bis bisher erfolglos frontal Angriffe gegen die Armee des Generaloberst Freyberger v. Mohr an der Ebenbürgen Ostgrenze ausgeführt hatte. Sie hat sich in diesen Kämpfen gegenseitig verblüht und ist dadurch für ihren jetzt notwendig gewordenen Nädzug in eine äußerst schwierige Lage gekommen. Im Süden ist ihr nicht nur das Putnate, sondern auch das unmittelbare Hinterland durch feindliche Einwirkungen verloren worden, da sein Ausgang bei Banciu von der Herzogsgruppe Madensien beherrscht wird.

Es bleibt den Rumänen deshalb nur noch übrig, in nördlicher und nordöstlicher Richtung abzugeben, wo allein im Gesamtstale eine brauchbare Verbindung läuft, die bei Dreist in das Trutostale einmündet. Aber auch dieses liegt bereits im Feuerbereich der Herzogsgruppe Baron Mohr, die die Höhen von Clonic und Grageci südlich des Trutostales in der Gegend von Tirgul-Dona befehligt hat. Da die Mittelmächte auch dort am letzten Tage mehrere Fortschritte gemacht haben, werden die Rumänen in der Hauptlinie darauf angewiesen sein, ihren Nädzug auf schmalen und schwierigen Gebirgszügen quer über das Gebirge nehmen zu müssen. Es sind dies hohe, unvorwählige, ungangbare, mit Kalken und Unterholz dicht bedeckte Waldberge, durch die nur kleinere Abteilungen durchkommen können. Diese Bewegung wird sich um so schwieriger gestalten, als unsere Truppen auch in der Front heftig nachdrängen. Die Lage der rumänischen Armee Westsereth muß unter diesen Umständen als äußerst gefährdet bezeichnet werden.

Auch für die nördlich des Trutostales liegende russische Armee wird sich der weitere Nädzug schwierig gestalten, für die Benutzung des Trutostales ebenfalls verwehrt ist. Sie muß auf den vorhandenen großen Straßen den Nädzug in nördlicher Richtung gegen die Wälfische in die Linie Putnate-Vocau antreten, und diese Nädzugsrichtung wird ebenfalls vom Westen her durch die dort vordringenden Teile der Mittelmächte empfindlich bedroht. Vergebens haben die Russen versucht, durch starke Gegenangriffe das Vorgehen der Mittelmächte aufzuhalten, um dadurch ihren Nädzug zu erleichtern. Ihre Vorstöße konnten aber überall abgewiesen werden.

In der Gänge. Die russisch-rumänischen Truppen befinden sich zwischen Trutost und Putna in einer Gänge, die um so unangenehmer aufzufassen kann, als der Sereth eine für den Feind höchst unvorteilhafte Sperrelinie nach Osten hin darstellt. Erst jetzt scheint General Scherwatschoff erkannt zu haben, daß er in dem Vorstoß Madensiens nördlich von Socoloni und den Unternehmungen der Verbündeten am Trutostal nicht zwei lokale, sondern mit einander gemeinam wirkende Unternehmungen zu betrachten habe. Das Zurückweichen der den Austritt aus dem Gebirge suchenden Truppen Scherwatschoffs in nordwestlicher Richtung in das Gebirge zurück ließ aber keinen Zweifel mehr

an dem Ernst der Lage bestehen, die noch durch die Eroberung von Höden, die das Trutostal beherrschen, stark betont wurde. Unter diesem Druck von Norden und Süden mußte der Feind, auch die Vorteile wieder aufgeben, die er bei Socoloni und im Raum des Galnului zu Beginn seiner gescheiterten Operationen gewonnen hatte, nachdem er noch bis zum letzten Augenblick sein Aufgebot gegen hatte, den ihm den Weg ins Trutostal verperrenden Mar. Galnului zu gewinnen.

Es darf übrigens laut „Ztg.“ nicht unerwähnt bleiben, daß die russischen Truppen ebenso wie die Rumänen in den noch nicht abgeschlossenen Kämpfen eine tadellose Organisation und große Tapferkeit an den Tag gelegt haben, die in bemerkenswerter Genügsamkeit zu der Demokratisierung steht, von der die 11. russische Armee nach dem Durchbruch, mit dem die großen Operationen in Ostgalnului von unseren Truppen eröffnet wurden, zeigen an den Tag legte. Diese Tapferkeit, die sich hauptsächlich in starken Gegenangriffen gegen die Front Madensiens äußerte, zeigt uns, daß die russische Armee als solche noch über eine bedeutende Widerstandskraft verfügt. An der Lage zwischen Trutost und Putna dürfte dies zwar nicht mehr zu ändern vermögen.

Der Friedensvorschlag des Papstes.

In Wien eingetroffen. Die Friedensnote des Papstes ist nicht eine Note nach dem üblichen technischen Ausdruck der Diplomatie, sondern ein Schreiben des Papstes an die Staatsoberhäupter der Mächte. Sie ist vom 1. August d. J. datiert und ist am Tage Maria Himmelfahrt beim Kaiser und bei der Reichsregierung eingetroffen. Nach den diplomatischen Gepflogenheiten wird die Note bei uns erst dann veröffentlicht werden, wenn sie vom Kaiser selbst der Öffentlichkeit übergeben worden ist. Bis zur Stunde ist dies, soweit bekannt, noch nicht erfolgt.

Der Papst als neutraler Souverän. Das Berliner Zentrumsganzen, die „Germania“, hebt die Falschheit hervor, daß es sich bei dem Bundespräsidenten des Papstes als neutraler Souverän handelt, um Unrichtigkeit von seinen bisherigen Meinungen in seiner rein kirchlichen Eigenschaft. Die Aktion des Papstes ist von so großer Tragweite, daß wir sie uns nicht denken können ohne die Voraussetzung einer vorherigen Zustimmungnahme mit den beiden Mächtegruppen. In der Tat sind auch die Vorbereitungen der päpstlichen Demarche auf amtlichen Wege erfolgt. Der Inhalt des Inhalts der päpstlichen Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede müsse auf dem Recht, nicht auf der Gewalt aufgebaut werden, sollte verwirklicht werden durch die Proklamierung der Freiheit der Meere, der Vereinbarung eines Schiedsgerichtsverfahrens, durch Verzicht auf die Schablonenhaltung, die Nennung und Wiederherstellung Belgiens und die päpstliche Vorschläge hält es die „Germania“ für zutreffend, wenn italienische Mächte annehmen, der Gebirge, der Friede

vorklag, der nicht die Übergabe Deutschlands auf Gnade und Ungnade enthält, ist der Erwägung wert.

Nach amtlicher deutscher Meldung richtet sich die neueste Annäherung des Papstes an die Staatsoberhäupter der kriegsführenden Mächte und wurde direkt durch ein Organ der Kurie abgemittelt. Der Papst richtet ein bewegliches Appell an die Staatsoberhäupter, um durch dies an die Regierungen, dem Vorkommen ein Ende zu bereiten und alsbald in Friedenverhandlungen einzutreten. Im Gegenzug der früheren Bemittlungen verstanden hat er es diesmal für wichtig und notwendig gehalten, bestimmte Bedingungen zu empfehlen, auf deren Grundlage die Friedensverhandlungen eröffnet werden sollen, die dann ihrerseits die Bedingungen werden vorgeschlagen. Der Papst hat die Bedingungen der Friedensverhandlungen unter Berücksichtigung des Rechts der Kriegsführenden, aber nicht der militärischen Bedingungen, wahr freiheit der Meere, sofortigen materiellen Erlases der Kriegsschiffe und Kosten des Krieges — allgemeine Rückgabe der augenblicklich besetzten Gebiete.

Für Deutschland empfiehlt er im besonderen das die volle Rückerstattung der besetzten französischen Gebiete, andererseits Rückgabe der deutschen Kolonien. Die allgemeine Rückgabe der Gebiete ist es nicht richtig, daß ausländische Mächte fordern, daß der Papst auch hierzu präzisere Bedingungen vorschläge. Er gibt vielmehr für die deutsch-französischen und österreichisch-italienischen territorialen Fragen nur der allgemeinen Erwartung Ausdruck, daß es gelingen möchte, die Interessen der beteiligten Nationen mit dem Gesamtwohl der Welt im Einklang zu vereinigen. Schließlich hofft der Papst, daß auch alle übrigen territorialen Streitfragen, insbesondere über Armenien, die Balkanstaaten und Polen, dessen er mit besonders warmen Worten gedenkt, einer verständlichen Lösung zugeführt werden möchten.

Der Friedensrat des Papstes erfolgte früher Meldung zufolge auf Grundlage eingehender Vorkonferenzen mit den Kriegsführenden. Aber die Friedensbedingungen informierte Kreise versichern, die Forderung der Papstnote bemerke, daß die Tendenzen der Kriegsführenden einander nicht mehr einander entgegenstehen. Verschiedene neutrale Staaten erlassen dringende Empfehlungen für die Intervention. Der Papst verfährt daher die Kriegsführenden von der Befreiung der Meere.

Die Kriegserklärung auf Deutschland. Am Monat Juli sind 9 feindliche Luftangriffe gegen das deutsche Heimatgebiet erfolgt. Dabei haben die feindlichen Flugzeuge etwa 650 Bomben abgeworfen. Die Angriffe richteten sich in den meisten Fällen gegen unsere Antriebsanlagen. Die Bomben unteren Abwehrmaßnahmen ist es dem Gegner in keinem einzigen Falle gelungen, an die von uns geschützten militärischen Anlagen heranzukommen. Meist mochte sich der Feind überhaupt nicht in den Bereich unserer Abwehrmaßnahmen hinein. Auch der groß geplante Angriff der 87 feindlichen Flugzeuge in der Nacht vom 6. zum 7. Juli blieb erfolglos. Der Feind schaffte es nicht, die feindlichen Anlagen zu zerstören. Durch die Angriffe wurden in ganzen 8 Personen getötet und 9 verletzt. Der Sachschaden an Privatgebäuden ist in einzelnen Fällen nicht unbedeutend gewesen, namentlich am Franzoseninnen-Kloster und am Wohnhäusern in Arier.

Kommt die Bevölkerung der westlichen Gebiete Deutschlands den erlassenen Bestimmungen über Schutz bei Fliegerangriffen nach? Die Antwort kann man damit rechnen, daß die Bevölkerung auch weiterhin für schwerere Verluste bereit bleibt.

Aus den Denkwürdigkeiten Gerards, des früheren amerikanischen Botschafters in Berlin, sind noch einige Einzelheiten bemerkenswert. Den Engländern berichte Herr Gerard keine reine Freude, indem er feststellte, daß keinerlei Aussicht auf eine Revolution in Deutschland besteht, zum andern, daß keine Aussicht da ist, den Krieg durch die Wiedervereinigung zu beenden, daß im Gegenteil die Verbändnisse eher von der Gefahr bedroht sind, aus Furcht vor ungenügendem Frieden schließen zu müssen und zum dritten, daß Deutschland noch unzählige Millionen Mann unter dem Banner habe. Von dem manuellen Teil des Herrn Gerard zeigt folgende Angaben der Memoiren: Bei verschiedenen Gelegenheiten habe ich um eine Audienz beim Kaiser gebeten. Jedesmal wurde mein Verlangen unter dem einen oder andern Vorwand abgelehnt, und ich durfte nicht einmal zum Bahnhofs gehen, um ihm bei einer Gelegenheit Bescheid zu sagen, als er an die Front fuhr. Als nun unter Militärräten Major Langhorne, im März 1915 abberufen, hatte eine Abfertigung, die hätte ihn jetzt so lange nicht mehr gesehen, daß ich vorgehen hätte, wie er ersuchte. Major Langhorne berichte mir, er hätte das dem Kaiser erzählt, und dieser hätte antwortet: „Der Kaiser ist ein Mann von sehr weitem Blick, aber ich will den Vorkämpfer eines Landes nicht sehen, das die Feinde Deutschlands mit Waffen und Munition versorgt.“

Das Theologiestudium der Neologismen. Nach einem Ministerialerlaß dürfen Neologismen nicht an Schulen vor der Ableitung der Nachprüfung im Geschichts- in die theologische Fakultät aufgenommen werden. Der evangelische Oberkirchenrat verlangt indessen nach einer kürzlich erschienenen Verfügung des Reichs von sechs Gemeindeführern Abweisung der Nachprüfung bei der Meldung zur ersten theologischen Prüfung; nur in Einzelfällen ist davon abgesehen werden. Neben der Reform sollen nach zwei wichtige Gesichtspunkte in Vorbereitung sein. Der eine betrifft, wie es heißt, eine anderweitige Zusammenfassung des Herrenhauses, eine nach der Art derjenigen der badischen Ständekammer in die Landparlamentarische, Handels- und Handwerkerkammer, Städte und Universitäten Vertreter einbringen. Ferner ist eine Vorlage über die Neuordnung der Bankgesetzgebung zu erwarten und bereits in der Vorbereitung.

Die Deportation des früheren Zarenpaars nach Sibirien, die nach Petersburger Meldungen auf Grund von Anzeichen einer Gegenrevolution beschlossen sein soll, wird kaum zur Ausführung gebracht werden, da die Kaiserin schwer krank liegend sein soll. Daß sich für den Fall der Deportation die Kinder des Zaren den Eltern anschließen würden, ist mit Sicherheit anzunehmen.

Der Streit um die Ostholmer Konferenz und Frankreich der kriegsgerichtlichen Ministern Englands und Frankreichs steigende Sorge. Die Arbeiter beider Staaten fordern immer entschiedener die Beteiligung ihrer Vertreter an der Konferenz und neutralen auf höchste das Verbot. Nicht bloß Ribot, sondern der Präsident der Republik selbst, Herr Poincaré, fühlen ihre Stellung stark erschüttert: auch

der englische Ministerpräsident Lloyd George kann sich die Erfordernisse machen, wenn es sich um die Sachhaftigkeit der Arbeiterpartei zu dem Friedenverbot handelt. Auch die Stellungnahme der Regierung zu dem Friedensverbot des Papstes wird auf die Entwicklung der innerpolitischen Angelegenheiten Englands und Frankreichs nicht ohne Einfluß bleiben.

Kerenkoff verurteilt sein eigenes Kind. Der russische Diktator Kerenkoff ist so vollständig in den von England ausgemeinerten Neben verwickelt, daß er die Sozialdemokraten, die er selbst angezogen hat, jetzt vernichtet. Er ließ erklären, daß eine Lösung der Krieges- und Friedensfrage ausschließlich der russischen Regierung im Verein mit den Regierungen der alliierten Länder, die von den alliierten Demokratien unterstützt werden, zukommt. Die sozialistische Zusammenkunft in Stockholm — das hat die russische Regierung wiederholt zum Ausdruck gebracht — stellt eine Besprechung bestimmter politischer Parteien dar, und kann somit in keiner Weise beanrucht, Entschuldigungen zu leisten, die irgendwelche verpländerte Bedeutung für die Regierung hätten. Die Regierung ist fest wohl davon entfernt gewesen, zu meinen, da sie es für möglich hält, die Fragen von Krieg und Frieden den Beratungen der internationalen Sozialisten zu überlassen. Sie hat durch die Aktion des Ministerpräsidenten und Kriegsministers der alliierten Regierungen gleichfalls ausgeprochen, daß es es unwahrscheinlich ist, daß die sozialistischen Organisationen irgendwelche Hindernisse für die Beteiligung in dem Weg zu legen. Eine politische Zusammenarbeit eine derartige Konferenz aber nicht.

Gegen Kerenkoff. Die russische Rundschau erzählt aus Petersburg, ein Zusammenstoß Kerenkoffs mit den Radikalen ist unvermeidlich. Alle demokratischen Bestrebungen der Arbeiter- und Soldatenrates haben eine solche gegen Kerenkoff. Die Bestrebungen lauten: Allen freien Völkern Russlands soll die Freiheit zurückgegeben werden; die Allrainer und Finnen erhalten das Recht der vollen Unabhängigkeit. Das Verfassungsrecht über allen Grundbesitz wird dem Volke eingeschänkt. Der Krieg wird rasch beendet werden. So gleich hat sich eine revolutionäre Armee zu bilden zur Sicherung der russischen Freiheit und der Abwicklung der Frontoperationen. Keine Verjüngung, wie sie auch immer jetzt ein mag, darf verboten werden.

#### Abflachtung von Färjen und Läuferchweine.

Wie der „L.A.“ meldet, hat das Kriegsergebnisse mit den Landesfleischämtern einmütig, Färjen und Läuferchweine in nächster Zeit so viel wie möglich dem Verbrauch zuzuführen. Die Landesfleischämtern können hierzu die Preise für Läuferchweine bis zu 70 Kilogramm um eine Klasse erhöhen und für solche, soweit möglich, angemessene Preise festsetzen. Sie werden auch Hausfleischereien unretter Schweine während der Ernte möglichst zulassen, wenn sie gegliedert Voraussetzungen sonst vorliegen. Fleisch von Spanferkel bis zu 30 Pfund Nebengewicht soll nur zu einem Drittel auf die Fleischmärkte abgegeben werden; die Landesfleischämtern können es auch teilweise zum Verkauf zulassen.

#### Die rumänische Königsfamilie zur Flucht bereit.

Die „Times“ meldet aus Odessa: Am Sonnabend fuhr ein Sonderzug von Kiew nach Saffi, um die rumänische Königsfamilie nach Rußland zu bringen. Der Zug bleibt in Saffi. Die Ausrüstung des Zuges ist noch nicht beschaffen. Wie verlautet, werden der König und die Königin Rumänien nur im äußersten Notfall verlassen und sich dann nach Oberon begeben, das ihnen als Zuflucht angewiesen wird.

#### Generalarzt in Hinnand.

Kopenhagen, 16. Aug. „Politiken“ meldet aus Helsingfors: Die Teuerungsminderungen dauern an. Heute ist in der fünfzigsten Hauptstadt der Generalarzt erklärt worden.

#### Provinz und Nachbarstaaten.

Zeichen, den 17. August 1917

Landwirt, gebekt der Frühjahrs- und Herbstdüngung! Mit dem Wiedereintritt schwieriger Transportverhältnisse im Spätherbst und Herbst muß gerechnet werden. Zur Zeit stehen gedulte Wagen noch in ausgedehnter Menge zum Transport des sämtlichen Düngers zur Verfügung. Es ist daher Pflicht eines jeden gewissenhaften Landwirts, umgehend die für den Herbst 1917 zu nutzenden Düngers sich zu beschaffen, damit durch spätere Besetzungen etwa eintretende Transportwierigkeiten nicht noch mehr erhöht werden. Es ist daher zu beantragen, daß das Bodengewicht voll ausgenutzt wird. Dabei wird empfohlen, daß mehrere Landwirte, wenn möglich, ihre Bestellungen zusammenlegen, um das volle Gewicht zu erzielen. Landwirte, welche jetzt 1/2 Zentner künstlichen Dünger, damit die Wagen für die Karstofflieferung für Handbrand, Landwirtschaft und Industrie (Werk) sind und zu unabhängiger Stelle mitgeliefert wird, ist der Bedarf an Handbrand bis zum 20. August 1917. Während der Vorbereitungsarbeiten sind die Magistrate zu benachrichtigen. (Erlaß des Reichsministeriums im R. 85 des Reichsmin. Aug.)

(Schlußwort) Dem Vorarbeiter Otto Schmidt in Ruhdorf wurde für die bei der Wiedererrichtung eines erloschenen zwischen Kriegsjahrenen barmherzigen Umfahrs und Entschädigung eine Belohnung von Mk. 5.— ausgezahlt.

(Anzeige) Das Eiserne Kreuz II. Klasse wurde in den Königin in Frankfurt dem Minister Walter Pille, Sohn des Hauptleutnants Volkmann Pille und dem Hauptleutnant Gustav Pille, Sohn des Hauptleutnants Gustav Pille in Tübingen verliehen.

Wiedereröffnung von angebrannten Glühlampen. Für die Wiedereröffnung des angebrannten Glühlampen ist von besonderer Bedeutung, daß die sogenannten angebrannten Glühlampen in großem Umfang der Glühlampenindustrie zur Weiterverarbeitung zugeführt werden. Das Kriegsergebnis hat daher bestimmt, daß Messingglühlampenschmelzen, die noch zu den vorbestimmten Zweck verwendbar sind, als Material zu betrachten sind und daß die Verkaufsfähigkeit zum Zweck der Ausführung dieser Werke in Glühlampenfabriken nicht zu unterbinden, sondern nach Möglichkeit zu fördern ist. Sichtlich können mit Rechtigkeit sehr bedeutende Mengen angebrannter Glühlampen zusammengebracht werden, wenn

nur jeder, der elektrisches Licht benutzt, die kleine Menge übernehmen wollte, die Lampen zu sammeln und für ihre Wiederverwertung zu tragen.

Unter Mitwirkung des Herrn Dr. Bachau kommt diesen Sonnabend und Sonntag in der „Weißen Wand“ der große Naturfilm „Es werde Licht“ in 6 Akten, ein Aufklärungsfilm zur Bekämpfung der Schicksalskräfte, welcher in Berlin 6 Wochen ununterbrochen erst kürzlich gezeigt wurde, zur Vorführung. Gerade diese Art Filmvorführung sollte Niemand, auch sogenannte Sinngänger nicht, verüben, denn zum ersten Male wurde hier eine wissenschaftliche Frage, in ein wenigendes packendes Drama verwebt, welches dem Zuschauer so recht die ihn umgebenden Gefahren veranschaulicht, lehrt.

Krause a. G., 15. Aug. Ein seit längerer Zeit von einem Arbeitskommando in der Umgebung von Meriburg entworfener russischer Kriegsgefangener hatte sich im Walde bei Tauchitz häuslich eingerichtet. Aus gefangenem Breiten, die mit Draht zusammengeflochten waren, hatte er sich einen Unterflurraum erbaut; hier hauste er am Tage, während er nachts in den umliegenden Dörfern auf Raub ausging. Er trug 3 Kleider. Das Durchsehen jähren ihm nicht schwer geworden zu sein, da man ihn bei ihm vor: Kartoffeln, Brot, Weizen, Graupen, Häher usw. Die Speisen bereitete er sich in einem Eimer zu. Nachdem er verschiedene Diebstähle in Tauchitz begangen hatte, wurde er aus seiner Wohnstube in das Gefangenlager Verlobung abtransportiert.

Halt, 15. August. Der Vätererinnungstag der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen nahm in seiner hier abgehaltenen Sitzung eine Geschäftsverteilung an, in der er gegen die von der Regierung geplante Zusammenlegung von sächsischen Kreisen erhob. Wenn die Regierung dennoch auf ihrem Willen beharrt, so würden die Normen für die Zusammenlegung nur unter Hinzuziehung von Vätererinnungstag festgelegt werden.

Wien, 15. August. Am Holzschuppen des Landwirts Hauptst. in Prielitzsch hat Brand ausgebrochen, das auf die große Schwärze übergriff und beide Gebäude vollständig in Asche legte. Der angerichtete Schaden ist groß, da außer den gesamten Holz- und Kohlenvorräten die Ernte ein Raub der Flammen wurde.

Gewinn, 15. August. Am Dienstag vormittag wurde auf der langen Straße hierseits der Vote eines Marktinstutts von einem plötzlichen Unwetter heftig, wobei dem Vote eine Verluste von 60 000 Mark in Landwirtswaren entgingen ist. Bei der nächsten Feststellung des Schadens der Lage ergab sich, daß aus dieser 40 000 Mark fehlten. Die über den Verlust des Geldes angelegten Ermittlungen sind bisher ergebnislos geblieben.

Gewinn, 15. Aug. Großen Erfolg hatte die Hausung, die von der Gendarmerie bei dem Betriebsleiter Einwohner Th. der jetzt bei einem Truppenteil in Dresden eingezogen ist vorgenommen wurde. Unter dem bei dem Truppenteil gefangenen Sachen befanden sich alle mögliche Gegenstände, darunter 4 wollene Decken, 2 graue Militärmäntel, 50 Taschenmesser, 49 Militärräucher, 2 Bettdecken, 35 Unterhosen, 10 Paar Handschuhe, 14 Paar Socken, 10 Paar Fußlappen, 1 Paar Militärriefel, 2 Militärrucksäcke, 1 Drillschuh und vieles andere mehr.

#### Der Krieg unter der Erde.

Die Vergleiche von Schloß und Wäldern, das seit den Römern aus allen deutschen Stämmen. Wie Mönchegelehrten streifen sie, den Kopf in sadistische Augen geboren, Zeit und Weite mit großem Reize umwidel, in der Morgenämmerung durch die Gräben nach vorn. Ein langer Gruß an die den treuen Feiern freundlich und schuldlos genannten Infanteristen und sie verschwinden nicht am Feind unter der Erde. Das Lagerort beginnt.

In 50 Meter Tiefe angeordnet liegt der Mineur in der eigentlichen Stollen, der unter die feindlichen Gräben führt. Seit Tagen hat die Arbeit geruht, weil weiß, ob nicht der Feind aus seinen eigenen Stollen durchgebrochen ist und im Finstern den einsafrenden Mineur ertappt. Dolch oder Messer bereitstehend, tastet er sich durch die Stollen. Unterirden haben die Kameraden das elektrische Kabel einsehaltet, die Lüftungsfächer treiben die verdorbene Luft heraus. Dann ruht er sich.

Was macht der Feind? Spät da unten hinter der Wand der Mann im Nachtkammoden Mod gleich mit, geschäft und schweißbebedet, und pickel Broden aus dem ähnen Erzleite? oder ist der Engländer schon fertig, lagert schon das gelbe Dynamit unter meinen Füßen, bringt vielleicht die nächste Sekunde das Ende meiner Wäldle, den Schacht Verta 2 und seine wackeren Mineure unter einem Felsblock begrabend? Das Herabfallen des Forderes ist fast lautes als die feinen Geräusche, welche von den Schallmessinstrumenten aufgefunden werden. Gott sei dank, der Engländer huddelt. Das Fischen und Klappen des eingehenden Felses verriet ihm. Fuhrtritte, kommende und gehende, zeigen das Tempo seiner Geschäftigkeit. Aber die Raute kommen von selbstwärts, schon sind die Stollen aneinander vorbeigefahren, es gilt! Sein oder Nichtsein, durchdrückt es den Mineur. Wer zuerst die Ladung einleitet, wer eine Stunde früher das Hindernis getreht hat, wer im Schutze der Erde den Feind ins Dynamit schick, der ist Sieger und hat alles gewonnen. Der andere aber, der die gleichen Wäldle über Monate getragen, hat alles verloren. Es gilt.

Niemand beachtet den einsamen Mineur im Schach der Erde, niemand lobt ihn zur Arbeit an, niemand tröstet ihn mit Versprechungen, ihm winkt kein Ruhm, ihn bedroht keine Strafe, nicht Schreie feuert ihn an; aber die Pflichterfüllung füllt den gekrümmten Rücken, die Kameraden teilen ihm den Schlaf aus den Augen und aus den verrenkten Gelenken des Eingeweiden, jähren männlicher Stolz fähig den unermüdbaren Arm und läßt den stehenden Fels nicht ruhen. Ist die Schicht um, soht die Faust des Abbleibenden den Stiel der Hacke, und der Mineur laumelt mit dem Rest seiner Kraft dem Ausgang zu, um Erde zu schauen und den Verdulden des Kampfes über der Erde zu lauschen. Das ist die Selbstständigkeit des einsamen Mineurs, die echte Manneswürde, die unter Aufsicht des eigenen Gewissens das Schicksal leitet.

#### Großes Hauptquartier, 17. August 1917.

#### Gezugsgruppe Kronprinz Schuppedt.

Es kam, der 2. Großkampfer der Flanderndivision, ist zu unsern Gunsten entschieden, daß der Tapferkeit aller

Waffen, Tank der vier verlagenden die geistigster unserer un-  
vergleichlichen deutschen Infanterie.

Nach einhündigen Trommelfeuer brach am Morgen des  
16. August die Schlacht. Die am Hiesland bei Drei-Gräben  
vorgeschobenen Bataillone wurden abgerufen zum Angriff vor.

Auf 30 Kilometer Front von der Yser bis zur Dyle tobte  
tagelänger die Schlacht. Die am Hiesland bei Drei-Gräben  
vorgeschobenen Bataillone wurden abgerufen zum Angriff vor.

Der Feind erkämpfte sich auch das nördlich und östlich  
von Buzet von unsrer Sicherungen Schrittweise aufge-  
gebene Verbleib der Kampfstellung am Martje Baart.

Die Engländer durchstießen die Baumzettel unserer Linien  
und drangen, Verlastungen nachziehend, bis Post-Koppel  
vor. Hier traf sie der Gegenangriff unserer Kompanie an.

In unmittelbarem Kampfe wurden die vorderen Teile  
des Feindes überwältigt, seine hinteren Staffeln zurückgewor-  
fen. Am Abend war nach zehnen Ringen auch Baumzettel  
und unsere verlorene Stellung wieder in unserer Hand.

Auch bei St. Julien und an gefährlichen Stellen weiter  
nördlich bis nach Darneton drang der Gegner, dessen zer-  
fallene Angriffstruppen durch immer neue Kräfte ergänzt

wurden, in unsere Kampfzone ein. Die Infanterie fing den  
gewaltigen Sturz überall auf und warf den Feind unter enger  
Mitwirkung der Artillerie und Flieger wieder zurück. An den  
von Houlers und Menin nach Ypern führenden Straßen  
drangen sie über unsere alten Stellungen hinaus, in erfolg-  
reichen Angriffen vor.

In allen anderen Richtungen des weiten Schlachtfeldes  
brach der englische Sturm vor unseren Hindernissen zusammen.  
Trotz schwerer Opfer haben die Engländer nichts erreicht.  
Wir haben in der Abwehr einen vollen Sieg errungen, un-  
erschütterlich, in gehobener Stimmung, steht unsere Front zu  
neuen Kämpfen bereit.

Am Abend griff der Engländer gegen Abend bei Loos  
wiederum heftig an. Dertliche Einbrüche wurden durch  
festen Willen gegenstandslos gemacht.

St. Quentin liegt weiter unter französischer Feuer, der  
Nachschub der Artillerie ist eingestürzt. Das Innere des  
historischen Dorfes ist ausgebrannt.

Front des deutschen Krumpfens  
In der Nähe scheiterten Teilangriffe der Franzosen östlich  
von Cerny.

Bei Verbau entwickelte sich die Artillerie-Schlacht mittags  
zu heftiger Stärke.

Der Feind griff bisher nicht an.  
Auf dem Fluß der Maas brachen kommissarische holländische  
Regimenter überstehend in den C. unter dem Vor, zerstörten  
die holländischen Angriffsbatterien und töteten mit mehr als  
600 Gefangenen von 3 französischen Divisionen zurück.

16 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Mittweiliger  
Freier von Nijmegen hat den 58. Oberleutnant Döhrler  
den 25. Lufttag davongetragen.

Östlicher Kriegskampfschlacht.  
Front des Generalobersten Prinz Leopold von Bayern.  
Seine Verwundung der Lunge.

Wiederholte Artillerieaktivität und Bombardement.  
Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Nördlich von Solta an Ostfront und südlich des Trotus-  
tales spielten sich für uns erfolgreiche Teilkämpfe ab.  
Herzogin des Generaloberstmarshalls v. Madonnen.

Frankreich-russische Vorstöße nördlich von Solta und  
am unteren Sereth schlugen fehl.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf sich wieder bemerkbar machende Versuche, die Arbeiter in ein

## Streik

hineinzuziehen, sehe ich mich veranlaßt, eine

## Warnung an die Bevölkerung

zu richten, um sie vor unter Umständen großen persönlichen Schäden durch unbedachte Handlungen zu bewahren. Mehr denn je bedeutet in der jetzigen Zeit eine Arbeitsniederlegung einen Verrat an der Sache des Volkes und des Vaterlandes, einen Verrat an unseren Brüdern draußen im Schützengraben, die dafür bluten müssen. Jede auch nur vorübergehende Arbeitseinstellung bedeutet eine unverantwortliche Schwächung unserer Verteidigungskraft und damit fällt der Streik in dieser Zeit unter den Paragraph 89 des Strafgesetzbuches.

## Landesverrat

begeht, wer die Arbeit in der Rüstungsindustrie einstellt, weil er dadurch der feindlichen Macht Vorstoß leistet, er kann, wenn nicht mildernde Umstände zu-  
gebilligt werden, mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren, unter Umständen mit dem Tode bestraft werden. Wissen muß es das Volk, daß sich in dem Kreise der  
Arbeiter selbst mit feindlichem Geiste betrogene Agenten befinden, die zur Arbeitseinstellung auffordern, um unsere Verteidigungskraft zu lähmen.

Ich erwarte von allen einsichtigen Arbeitern, daß sie alles tun, um diese Feinde unseres Volkes zu entlarven, und ihren ganzen Einfluß aus-  
üben, um Unbedachtame von Handlungen zurückzuhalten, durch die sie sich zuteilnehmend unglücklich machen können. Bewiesen sei auch darauf, daß der Vorstand  
der sozialdemokratischen Partei und die führenden Männer der deutschen Gewerkschaften unsere Verteidigungskraft in Frage stellende Arbeitseinstellungen auf  
das Schärfste verurteilen. Ich lasse keinen Zweifel darüber bestehen, daß diejenigen, die zur Arbeitseinstellung auffordern und sich daran beteiligen von der  
ganzen Schwere des Gesetzes getroffen werden, während alle diejenigen, die sich im allgemeinen Volksinteresse für die Aufrechterhaltung der Arbeit in den  
Rüstungsbetrieben einsetzen, des vollen Schutzes der Militär- und Zivilbehörden sicher sein können.

## Der flüchtende kommandierende General des IV. Armeekorps. Freier von Yndker.

Um einen Liebesbrief über die tatsächliche Milch- und Buttererzeu-  
gung in Kreise zu gewinnen und gleichzeitig festzustellen, wie die An-  
bringung des Schlachtwiehes sich im Zukunft zu gestalten hat, soll eine  
Erhebung über die augenblickliche Milch- und Butterproduktion in Form  
einer Selbstbefragung jedes Haushalters stattfinden.

Es ergibt deshalb an alle Haushalter des Kreises die Aufforderung,  
die ihnen durch die Gemeindebehörde zugehender Fragebogen in allen  
Teilen sorgfältig auszufüllen, mit Eiz- und Junamen zu unterschrei-  
ben und bis zum 28. August d. J. an die Gemeindebehörde zurückzugeben.  
Die Ausfüllung des Fragebogens ist am 28. August  
1917 vorzunehmen. Die Fragebogen sind in der vorhergehenden Woche  
erzeugte Menge an Milch und Butter.

Erkäre die Selbstbefragung erheblich von der Milchmenge abwei-  
chen, die nach der hier bekannten Kuhzahl der einzelnen Haushalte als  
Mindestmenge angenommen werden muß, so erfolgt Zwangsbeschaffung  
und entsprechende Butterabforderung. Außerdem wird die Beschaffung  
der Milch in die Wege geleitet werden müssen, die trocken stehen oder zu  
wenig Milch geben, soweit sie nicht hochtragend sind oder ein Kalb  
nähren.

Weißensee, den 9. August 1917

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.  
Der kommunikalische Sekretär. Bartels. Reg.-Stat.  
Veröffentlichung:

Teuchern, den 16. August 1917. Der Magistrat. Knobbe.

Am Sonnabend, den 18. August 1917 von 8 Uhr vormit-  
tags ab werden im Spritzenboje die aus Roschl achtungen hergestellten  
Wurstwaren zum Verkauf gelangen.

Auf jede vom 20. bis 26. August 1917 gültige Fleischkarte wird  
ein Pfund Wurst abgegeben.

Berücksichtigt für nur werden die Inhaber der Verkaufsum-  
mern 1 bis 200 und 1151 bis 1360.

Die Brotmarken sind vorzulegen.

Teuchern, den 16. Aug. 1917.

Der Magistrat. Knobbe.

## Weisse Wand Teuchern

Sonnabend u. Sonntag, den 18. und 19. August.

Mit Unterstützung der deutschen Gesellschaft zur Ver-  
kämpfung der Geschlechtskrankheiten, wurde zur Auf-  
klärung ein gigantischer Wert, ein Kulturfilm in  
6 Akten geschaffen, betitelt:

Es werde Licht oder  
Sollen wir schweigen

mit Verand Albar in der Hauptrolle.  
Für die kommende Winterzeit, wurde H. Schmitt,  
B. Buchen aus Dresden für die größten Städte  
Deutschlands, wie Halle, Magdeburg, Bismarckberg etc. zur  
Reisezeit bei diesem Film verpflichtet, u. wird der-  
selbe auch in Teuchern den Preis zur Einführung  
in die Handlung sprechen.

Preise der Plätze:

40, 50 und 75 Pfg.

Für Kinder, 15, 20 u. 25.

## Weisse Wand Teuchern

## Butter- u. Margarine-Verkauf.

In den hiesigen sechs Butterverkaufsstellen wird Sonnabend  
den 18. August d. J. von vormittags 8 Uhr ab Butter  
und Margarine zum Verkauf gelangen.

Auf jede vom 12. bis 18. August 1917 gültige Fleischkarte werden 40  
Gramm Butter oder 40 Gramm Margarine abgegeben.

Auf jede vom 20. bis 26. August 1917 gültige Fleischkarte werden 40  
Gramm Butter oder 40 Gramm Margarine abgegeben.

Ungültige oder noch nicht gültige Fleischkarten dürfen nicht vorgelegt  
werden.

Der Preis beträgt für 40 Gramm Butter 22 Pfg. und für  
40 Gramm Margarine 16 Pfg.

Teuchern, den 16. August 1917. Der Magistrat. Knobbe.



Kaum 1 Jahr nach dem Heldentode seines  
Bruders erhielten wir gestern die Trauernachricht,  
dass am 10. August 1917 auch unser ältester, herzonguter  
lieber Sohn und Bruder, der Fahrer

## Ewald Rammel

im 23. Lebensjahre in den heißen Kämpfen in Flandern  
durch einen Fliegervortreffer sein junges Leben lassen  
mußte.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an  
die schwergetroffenen Eltern u. Geschwister  
Familie Gustav Rammel.

Teuchern, den 17. August 1917.

Du warst so jung,  
Du wirst so sehr vermisst,  
Du warst so lieb und gut,  
Dass man dich nie vergisst.

Ruhe sanft in fremder Erde.



## Statt jeder besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen fiel am 2. Au-  
gust, bei den schweren Kämpfen im Osten für sein heils-  
geliebtes Vaterland, unser innigst geliebter Sohn und  
Bruder

## Otto Leopold

Fähnrich im 42. Inf.-Regt. im Alter von 18 Jahren.  
Voller Begeisterung zog er vor Monatsfrist ins Feld und  
ging, frühlich u. gottergeben nach kurzen Kampftagen  
zum ewigen Frieden ein. Er war unseres Hauses Sonnen-  
schein.

Joh. Ev. 15. 13.

Kloster Gröningen, den 16. August 1917.

Pastor Otto Leopold und Frau Annaliese geb. Gorges.  
Johanna Leopold, Lehrerin.  
Ellisabeth Leopold.  
Friedrich Leopold, Leutnant.  
Wilhelm Leopold, Pfleger in Neinstedt.

## Kirchliche Nachrichten

am 11. Sonntag n. Tr. 19. 8. 17.  
Teuchern: Vorm. 10. Uhr. Oberpr.  
Blagemann. Nachm. 1/2 Uhr.  
Kinder Gottesdienst. Hr. Lehmann.  
Gröben: 1/2 Uhr. Oberpr. Blage-  
mann.  
Schellau: Vorm. 10. Uhr. Hr. Leis-  
mann.

## Gemüseland

kann für die nächsten Jahre abge-  
nommen werden.  
Anmeldungen nimmt entgegen  
Schlesl.

## Einige Leute

zum Behren suchen  
Hoyer & Simon  
zu melden bei Hofmeister D a n g e  
Grube Antonie b. Nöblich.

## Stückenkalk

zu Düngewerken offeriert  
Paul Friedrich,  
Teuchern (Böhnhof),  
Feldprecher Nr. 13.

## Kirschharz

kauft jeden Pfosten  
Paul Hahn, Weißenseel.  
Teuchern 656.

## Gasthof Runtthal

Bille's Theater  
Sonntag, d. 19. August  
wird aufgeführt  
Fiametta,  
die Banditenbraut.  
Nachmittag:  
Der verlorene Sohn

Es laden sehr ein  
B. Bille. Schmidt, Goko

Bettstätten  
Bettreinigungserlöse  
Alter u. Geschlecht  
geben. Kuchentisch u. Dienstbot  
Cantale, Markt 13.  
Stöbauer 28.



